Landratsamt Bodenseekreis
- Landwirtschaftsamt -
Albrechtstr. 77
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/204-5800
Fax 07541/204-8813
email: landwirtschaftsamt@bodenseekreis.de
www.landwirtschaft-bw.info
www.bodenseekreis.de

Hopfenpflanzerverband Tettang
HVG Service
Baden-Württemberg e.V.
Kaltenberger Str. 41
88069 Tettang
Tel. 07542/52136
Fax 07542/52160
j.weishaupt@tettnanger-hopfen.de
www.tettnanger-hopfen.de
<http://facebook.com/tettnangerhopfen>
www.instagram.com/tettnangerhopfen

An alle Hopfenpflanzer/innen

Friedrichshafen/Tettang, den 24.03.2025

Rundschreiben März 2025

I. Aktuelle Mitteilungen, Meldungen über die Saison durch den HPV per WhatsApp, Email, Fax

Die Pflanzler - WhatsApp Gruppe mit über 100 Teilnehmern hat sich für schnelle Mitteilungen, Angebote usw. bewährt. Weiterhin werden wir auch per E-Mail (bevorzugt) und hier und da auch noch per Rundfax informieren. Wenn Sie noch in einem der Verteiler aufgenommen werden möchten, dann teilen Sie dies uns bitte unter 07542/52136 oder per E-Mail: tt-hops@tettnanger-hopfen.de mit.

II. Pflanzenschutz: Export-Spritzfolge (Stand 13.03.2025, Angaben ohne Gewähr)

Nach derzeitigem Stand können für Exporthopfen folgende Pflanzenschutzmittel verwendet werden:

Blattlaus	Teppeki/ AFINTO⁽⁵⁾, Movento 100 SC, Neudosan Neu^{(2)/(3)}, Eradicoat Max^{(2)/(4)}
Gem. Spinnmilbe	Kanemite SC, Milbeknock Top⁽¹⁾, Neudosan Neu^{(2)/(3)}, Ordoval⁽⁵⁾, Movento 100 SC
Erdfluh	Karate Zeon
Peronospora	Airone SC, Alette WG, Aktuan⁽⁵⁾, Bellis, Coprantol Duo, Cuprozin progress, Delan WG, Folpan Gold⁽⁷⁾, Folpan 80 WDG⁽⁷⁾, Funguran progress, Grifon SC, Orondis Evo, Ortiva, Profiler^{(3)/(5)}, Revus
Echter Mehltau	Bellis, Flint⁽⁸⁾, Kumar⁽³⁾, Luna Sensation⁽⁸⁾, Schwefel, Vivando⁽³⁾
Herbizide	Beloukha^{(2)/(3)}, Fusilade Max^{(1)/(2)}, Quickdown⁽⁶⁾, U46 M-Fluid^{(1)/(2)}, Vorox F⁽³⁾
Wildrepellent	Trico

(1) kein Rückstandshöchstwert für USA, (2) kein Rückstandshöchstwert für Japan, (3) Art 51-Genehmigung, (4) Zulassung zur Befallsminderung, (5) Rückstandshöchstwert EU beachten, (6) Rückstandshöchstwert USA 0,02 ppm. Es ist aktuell nicht bekannt ob der Wert ausreichend ist, (7) der HPV Tettang und die amtliche Beratung empfehlen den Verzicht auf Folpet-haltige Produkte (Änderungen siehe Mitteilung HPV und Hopfenwarndienst)

(8) Rückstandshöchstwert für USA beachten

III. Spezielle Hinweise

Beim Mittel **Profiler** wurde der Rückstandshöchstgehalt für den Wirkstoff Fluopicolide von 0,7 auf 0,15 ppm abgesenkt. Vor diesem Hintergrund, muss nach Angaben des Herstellers, der Firma Bayer, die Anwendung vor dem Anleiten des Hopfens und unbedingt **vor dem 30.04. erfolgen!** Die Anwendungsempfehlungen sind **unbedingt einzuhalten**, um die Rückstandshöchstwerte nicht zu überschreiten. Bitte beachten Sie auch die Hinweise des Hopfenhandels als Ihr Vertragspartner.

IV. Warndienst

Zu Jahresende 2024 wurde der Faxversand des Warndienstes eingestellt. Ab 2025 erfolgt der Versand des Warndienstes nur noch per Email, oder kann im Internet unter https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/_Len/Service/Hopfenbau_Warndienst (Browsersuche: LTZ Peronospora Warndienst) abgerufen werden. Der Warndienst nimmt im Mai 2025 seine Arbeit wieder auf.

V. Gemeinsamer Antrag 2025

Das FIONA-Programm ist seit **Kalenderwoche 11** zur Antragsbearbeitung freigeschaltet. Den registrierten Antragstellern aus dem Vorjahr sind bereits nähere Hinweise und Informationen zum Gemeinsamen Antrag 2025 von zentraler Stelle zugeschickt worden. Die Einreichungs- und Ausschlussfrist ist der **15. Mai 2025**.

VI. Pflanzenschutzmitteleinsatz an Gewässern

Im Umfeld von Gewässern kann mit **Sprühgeräten ohne anerkannte abdriftmindernde Technik bezüglich der im Hopfen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln kein ordnungsgemäßer Pflanzenschutz betrieben werden!** An Gewässern von wasserwirtschaftlicher Bedeutung ist **bei der Anwendung von Pflanzenschutz- und Düngemitteln** generell ein Mindestabstand von **5 m** einzuhalten und die reguläre Ackernutzung untersagt. Darüber hinaus fordern die **Anwendungsbestimmungen** einer Vielzahl von **Pflanzenschutzmitteln bei der Anwendung an Gewässern**, die immer oder periodisch Wasser führen, die **Verwendung 90% abdriftmindernder Technik und gleichzeitig Abstände bis zu 20 m**. Indikationsbezogen können **im Nahbereich bis 5 m zu Gewässern in Verbindung mit der jeweils erforderlichen technischen Geräteausstattung nur folgende Produkte** verwendet werden:

Erdflöh:	Karate Zeon
Blattlaus:	Teppeki/ Afinto, Movento SC100
Spinnmilbe:	Ordoval, Kanemite SC,
Peronospora:	Aliette, Airone C, Profiler, Orvego, Revus
Echter Mehltau:	Kumar, Vivando
Herbizide:	Beloukha,, Fusilade Max, Quickdown, U46 M-Fluid, Vorox F

Beachten Sie die speziellen, mittelspezifischen Anwendungsbestimmungen!

VII. Düngeverordnung

Aktuell zu erledigen sind:

- **Schlagbezogene Düngebedarfsermittlung für Stickstoff und Phosphor vor der ersten Düngung.** Für unterschiedliche Schläge die einheitlich bewirtschaftet werden (gleiche Sorte, Standort, Ertragsniveau), genügt eine Berechnung, sofern der Nmin-Wert und die Grundboden-Untersuchungsergebnisse nicht zu stark differieren.
- **Aufsummierung der Düngung 2024:** Zum Abschluss eines Düngejahres müssen die tatsächlich aufgebrauchten Nährstoffmengen **bis zum Ablauf des 31. März** des Folgejahres zu einer jährlichen betrieblichen Gesamtsumme zusammengefasst werden (sog. Anlage 5 DüV). Das bedeutet: Es muss **der gesamte ermittelte Düngebedarf** des jeweiligen Jahres, **den tatsächlich aufgebrauchten Nährstoffmengen** (Lieferscheine/Rechnungen Lagerhaus) gegenübergestellt werden.
- **Aufzeichnung der ausgebrachten Düngermengen für N und P innerhalb von 14 Tagen**
→ Zugang zu den EDV-Programmen wie Bedarfsrechnung, Düngedokumentation und Aufsummierung der ausgebrachten Düngermengen und weitergehenden Informationen zur DüngeVO, siehe im Internet unter <https://www.duengung-bw.de>.

Weitere wichtige Vorgaben:

1. **Mindestlagerdauer für feste organische Dünger:** Für Festmist von Huf- und Klautentieren und für Kompost gilt, dass für die in **2 Monaten** anfallenden Mengen der genannten Düngemittel ein befestigtes Lager mit Sickergrube vorhanden sein muss.
2. Pflicht zur **bodennahen Ausbringung von Gülle, Gärrest etc. auf bestelltem Ackerland** mittels Schleppschauch- oder Schleppschuhtechnik. Auf **unbestelltem Ackerland ist** die herkömmliche Technik (nach unten abstrahlend, großtropfig; kein Prallteller) nach wie vor einsetzbar, sofern **innerhalb von einer Stunde die Einarbeitung** erfolgt. Die Pflicht zur Einarbeitung innerhalb von 1 Stunde gilt auch für **separierte Gärreste**, aufgrund des deutlich höheren Ammoniumgehalts im Vergleich zu Festmist. Bei organischen und organisch- mineralischen Düngemittel mit einem N-Gehalt von weniger als 1,5% in der Trockenmasse besteht keine Einarbeitungspflicht.
Fazit: Sofern im Hopfengarten zum Zeitpunkt der Gülleausbringung eine Zwischenfrucht steht, muss die Gülle bodennah ausgebracht werden. Bei Ausbringung auf offenem Boden ist der Wirtschaftsdünger innerhalb von 1 Stunden einzuarbeiten.

Der Bodenseekreis hat per Allgemeinverfügung Ausnahmen von den Vorgaben nach § 6 Absatz 3 Sätze 1 und 2 Düngeverordnung genehmigt. Ab dem 1. Februar 2025 dürfen flüssige organische Düngemittel auf Grünland und mehrschichtigem Feldfutterbau nur noch streifenförmig aufgebracht, oder direkt in den Boden eingebracht werden. Die Vorgabe geht auf die Düngeverordnung des Bundes zurück. Damit soll die Stickstoffeffizienz durch die Reduktion der Ammoniakemissionen maßgeblich gesteigert werden. In erster Linie werden mit der Allgemeinverfügung gezielt Flächen ausgenommen, auf denen die Technik gar nicht eingesetzt werden kann. Dies betrifft stark geneigte Grünlandflächen, Streuobstwiesen und Kleinflächen und landwirtschaftliche Betriebe mit weniger als 15 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche.

Zudem werden Verfahren, die zu vergleichbar geringen Ammoniakemissionen wie bei der bodennahen Aufbringung führen. Diese Verfahren werden ebenfalls mit der Allgemeinverfügung genehmigt (Dünne Güllen oder Jauchen mit einem Trockensubstanzgehalt von unter 2%, sowie mit Wasser verdünnter Rindergülle mit einem TS- Gehalt kleiner 4,6%) in der Allgemeinverfügung genehmigt

Die Ausnahmen gelten nur für betriebseigene Wirtschaftsdünger.

Die Allgemeinverfügung und die Begründung kann auf der Homepage des Landkreises www.bodenseekreis.de unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ eingesehen werden.

3. Stoffstrombilanz: Ab dem 01.01.2023 gelten niedrigere Schwellen, ab denen Betriebe verpflichtet sind, Stoffstrombilanzen (SSB) anzufertigen. Landwirtschaftliche Betriebe, die mehr als **20 ha Fläche** bewirtschaften und/oder **mehr als 50 GV** im Betrieb halten und/oder mehr als **750 kg Stickstoff in der Form von Wirtschaftsdüngern aufnehmen**, sind ab Jahresbeginn 2023 stoffstrombilanzpflichtig. Außerdem sind auch Biogasbetriebe pflichtig, die Wirtschaftsdünger und/oder pflanzliche Substrate aus einem stoffstrombilanzpflichtigen Betrieb aufnehmen oder an diesen abgeben und zudem Wirtschaftsdünger aufnehmen (unerheblich, ob von einem stoffstrombilanzpflichtigen oder nicht pflichtigen Betrieb). Weitere Einzelheiten können Sie dem Entscheidungsbaum „Pflicht zur Erstellung einer Stoffstrombilanz ab 2023“ des LTZ entnehmen

VIII. Nmin-Aktion 2025; Nitratinformationsdienst Baden-Württemberg

- a) Für Landwirte, die Bodenproben in Eigenregie ziehen, erfolgt die Ausgabe und Rücknahme der Entnahmetensilien, Formulare, Etiketten bzw. Bodenproben beim **Hopfenversuchsfeld Strass** nach telefonischer Absprache.

Hinweis: Im **NID-Erhebungsbogen** ist eine der **3 Sortengruppen (hopf = TET, HAL; hopp = PER, HTR; hoph = HKS, HTU)** mit dem langjährigen Ertragsniveau anzugeben

- b) Im Übrigen empfehlen wir Ihnen die Dienste von **Herrn Traub, Meckenbeuren** in Anspruch zu nehmen. **Geben Sie ihm hierzu baldmöglichst unter Tel. 0170/1806852 einen Auftrag.** Ein Grundbestand an registrierten Betrieben (QM-Betriebe usw.) wird ohne weitere Rückmeldung aufgesucht.

Probenahmezeitraum: vor der ersten Stickstoffdüngung

Probenahmetiefe: 90 cm in 3 Schichten

Zahl der Einstiche: 8 - 15 je Standort

! Proben kühl lagern und möglichst sofort zur Sammelstelle bringen!

IX. Verbringungsverordnung (Wirtschaftsdünger)

Die seit dem 1. September 2010 gültige Regelung betrifft das Inverkehrbringen, Befördern und Aufnehmen von **Wirtschaftsdüngern** (Mist, Gülle und Gärreste). Betriebe die von den genannten Düngern **mehr als 200 t Frischmasse** abgeben oder aufnehmen, müssen innerhalb von 1 Monat folgende Angaben dokumentieren (Lieferscheinverfahren):

- Name und Anschrift des Abgebers/ Beförderers/ Übernehmers
- Datum der Abgabe/ des Beförderns/ der Übernahme
- Wirtschaftsdüngerart bzw. Name des sonstigen Stoffes
- Menge der Frischmasse (FM) in Tonnen (t)
- Gehalte an Stickstoff und Phosphat in kg/t FM
- Menge Stickstoff aus Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft in kg

Entsprechend § 5 der Verbringungsverordnung ist das **erstmalige** gewerbsmäßige Inverkehrbringen von **> 200 t** Wirtschaftsdüngern (**Hopfenhäcksel**) sowie von Stoffen, die als Ausgangsstoff oder Bestandteil Wirtschaftsdünger enthalten, bei der zuständigen Landwirtschaftsbehörde anzuzeigen. Weitere Informationen und Formulare zur Aufzeichnungs-, Melde- und Mitteilungspflicht finden Sie unter <https://www.bodenseekreis.de/umwelt-landnutzung/landwirtschaft/fachinformationen/ackerbau-und-duengung/>. Bei Aufnahme von Wirtschaftsdüngern sind die ausgehändigten Lieferscheine abzuheften und die angelieferten Nährstoffmengen im betrieblichen Nährstoffvergleich zu berücksichtigen.

X. Citrus Bark Cracking Viroid (CBCVd)

Die Analysen des Monitorings im Jahr 2024 aus dem Anbaugebiet Tettngang waren durchweg negativ. Es ist in Folge weiterhin größte Sorgfalt bei den Hygienemaßnahmen zu beachten, insbesondere aber bei der Fehservermehrung bzw. beim Fehserbezug. Das in 2020 begonnene **Monitoring soll auch in 2025 fortgeführt werden. Wenn Sie Problembestände / Verdachtsgärten haben und beproben lassen wollen, melden Sie sich beim Verband oder Landwirtschaftsamt**

XI. IPSplus in Schutzgebieten

Im neuen Naturschutzgesetz und Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes, das am 31. Juli 2020 in Kraft getreten ist, wurde der **Pflanzenschutz in Landschaftsschutzgebieten** und **Natura 2000-Gebieten**, sowie auf intensiv genutzten land- und fischereiwirtschaftlichen Flächen in Kern- und Pflegezonen von **Biosphärengebieten**, in gesetzlich **geschützten Biotopen** und Naturdenkmälern neu geregelt. In diesen Schutzgebieten erfolgt die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach den Grundsätzen des Landes zum Integrierten Pflanzenschutz - IPS (§ 34 NatSchG). Neben den allgemeinen Grundsätzen zum integrierten Pflanzenschutz sind dabei in der Landwirtschaft **zusätzliche landesspezifische Vorgaben einzuhalten** (§ 17c LLG), in der Kurzform als **IPSplus** bezeichnet. Dabei müssen die Pflichtmaßnahmen und eine Wahlmaßnahme durchgeführt und dokumentiert werden. Die Maßnahmen sind zu finden unter: **Integrierter Pflanzenschutz - Infodienst - LTZ Augustenberg (landwirtschaft-bw.de)**.

XII. Soziale Konditionalität

Zum 01.01.2025 wird die „Soziale Konditionalität“ neu eingeführt. Damit werden die Fördergelder an Vorgaben zu Arbeitsbedingungen, Maßnahmen zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer und Arbeitssicherheit im Umgang mit Arbeitsgeräten geknüpft. Festgestellte Verstöße führen folglich zu förderrechtlichen Sanktionen. Bereits bestehende Gesetze und Verordnungen zum Arbeitsschutz und zur Arbeitssicherheit bilden die Grundlage dieser Konditionalität. **Verwaltungssanktionen** basieren auf den Grundsätzen der Konditionalität und gelten ab 1. Januar 2025

XIII. Hopfenköniginnenwahl am 25. Oktober 2025 – Aufruf für Bewerberinnen

Die Amtszeit der amtierenden Tettninger Hopfenhoheiten 2023 / 2025 endet am 25. Oktober 2025. Es ergeht der Aufruf an junge Damen im Alter von 18 bis 28 Jahren für die Wahl im Oktober. Bitte sprechen Sie Ihre Töchter, Geschwister...an und motivieren Sie sie zur Teilnahme. Weitere Auskünfte, Information erteilen wir jederzeit gerne auf Rücksprache mit der Geschäftsstelle.

XIV. Verschiedenes (kurzgefasst)

- a.) **Allgemeinverfügung Captan:** Wie schon auf der Frühjahrsmitgliederversammlung berichtet wurde ist eine Allgemeinverfügung in 2025 nicht mehr möglich und durchsetzbar. Der Landesverband Erwerbsobstbau, die betroffenen Obstbauringe sowie der HPV Tettngang sprechen eine **dringende Beratungsempfehlung zur Rücksichtnahme aus welche besagt:**
- 1.) **Ab dem Zeitpunkt der Hopfenblüte bis zum Abschluss der Ernte der Landsorten wird auf den Einsatz von Captan verzichtet.**
 - 2.) **Ab dem Zeitpunkt der Fruchtbildung bis zum Abschluss der Kernobsternte wird im Hopfenbau kein Folpet verwendet.**

Am Donnerstag, den 10. April 2025 wird es um 19 Uhr in Straß auf dem Hopfenversuchsgut eine wichtige Informationsveranstaltung und Gesprächsrunde über die diesjährige Strategie zur Vermeidung der Abdriftproblematik zwischen Obst- und Hopfenkulturen geben. Wir bitten dringend um zahlreiches Erscheinen!

b.) SVLFG Beitragssatz: Nach den Widersprüchen der Betriebe zu den deutlich zu hohen Beitragsbescheiden zu Jahresbeginn haben inzwischen einige Betriebe neue, niedrigere Beitragsbescheide erhalten. Der Verband Dt. Hopfenpflanzer mit Anwaltskanzlei prüft inzwischen, ob diese akzeptiert werden können. Wir werden alle Mitglieder diesbezüglich weiter zeitnah und aktuell informieren.

c.) Flächenerhebung 2025: Die Antragsstellung (Fiona) beim LWA läuft seit KW11. Wir gehen im Jahr 2025 in Summe von keinen nennenswerten Flächenveränderungen aus, jedoch spielen Umpflanzungen immer eine gewisse Rolle. Bitte nehmen Sie diese Änderungen beim „Gemeinsamen Antrag“ gewissenhaft vor, um verlässliche Zahlen für die Anbaugbiets-Statistik zu bekommen. Vielen Dank!

d.) Nachhaltige Hopfenproduktion 2025: Die Anzahl an Betrieben, Fläche und Mengen welche nachhaltig registriert sind hat die letzten Jahre deutlich zugenommen. Zielsetzung der HVG-Erzeugergemeinschaft ist die 100%ige, nachhaltige Hopfenproduktion in allen Anbaugbiets. Wenn Sie Fragen zur Erstteilnahme und Erstanmeldung haben, melden Sie sich gerne auf der Geschäftsstelle dazu.

e.) Wechsel in der Geschäftsführung beim Hopfenpflanzerverband Tettngang zum 01.04.

Wie bereits auf der Frühjahrsmitgliederversammlung des HPV Tettngang am 11. März kommuniziert, geht die Geschäftsführung zum 01.04.2025 auf Frau Teresa Locher über. Frau Locher ist dann, wie bisher bereits unter den bekannten Kontaktdaten (Mobilnummer, Festnetz, E-Mail...) erreichbar.

f.) E-Check: Wie bereits informiert nochmals die wichtige Empfehlung die Versicherungspolice auf Vorgaben genau zu prüfen und dann ggf. den E-Check (alle 4 Jahr!?) in Auftrag zu geben.

g.) Dokumentation Hopfenbau und weitere Formulare / Dokumente (HPV TT Website)

Die bisherige Dokumentationsvorlage (IP) steht in Kürze im internen Bereich der HPV-Website wieder zur Verfügung. Ebenso weitere Dokumente zu den Arbeitsverträgen, den Saison AK usw.

XV. Veranstaltungshinweise 2025

10.04.2025 Infoveranstaltung „Captan-Strategie 2025“

25.10.2025 Ball der Tettnganger Hopfenkönigin mit Neuwahlen